

Selbstdarstellung in der virtuellen Welt

WING 1/98: Internet – eine Einführung in die vernetzte Computerwelt

WING 2/98: Wie komme ich zum Datenhighway?

WING 3/98: Anleitung zur professionellen Nutzung von Internetdiensten

WING 4/98: Selbstdarstellung in der virtuellen Welt

Die ersten drei Teile dieser Serie stellen das Internet an sich vor und sollten Ihnen beim Einstieg ins Internet als User helfen. Bis zur professionellen Nutzung des Internets für Ihr Unternehmen ist es aber noch ein weiter Weg.

Zweck

„Wer nichts zu sagen hat, sollte damit auch nicht im Internet anfangen“.¹ Definieren Sie vor dem Einstieg in die schnelle Welt den Internet der Zweck Ihres Online-Auftritts (Abb. 1). Stellen Sie

hingzu. Diese Aufgabe ist zu wichtig, um Sie der eigenen EDV-Abteilung zu überlassen. Verteilen Sie auch die technischen Aufgaben sinnvoll.

Technik

Die Technik, speziell die EDV, ist ein Hilfsmittel und kein Selbstzweck. Die Aufgaben sind je nach Angebot Ihrer Homepage unterschiedlich und reichen von der einfachen Wartung einzelner Internetseiten bis zur Datenbankwartung von Warenwirtschaftssystemen für e-commerce. Hier sollten Sie nicht nur Ihre eigenen Ressourcen ins Auge fassen, sondern auch die Vorschläge und Angebote Ihres Internet-Providers prüfen. Das gilt auch für Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Homepage und der Verbindung zum Internet. Je nach Menge

name.com). Ihr Provider besorgt Ihnen Ihre Internetadresse aufgrund von Mengenrabatten günstiger, als Sie es könnten. Tip: Lassen Sie sich als Besitzer der Internetadresse eintragen, damit Sie auch bei Wahl eines anderen Providers Ihre Adresse behalten dürfen. Lassen Sie sich von mehreren Providern beraten und Leistungspakete anbieten. Die Preise variieren sowohl bei der Einrichtung als auch der Pflege und der Unterstützung stark. Beachten Sie weiters bei der Wahl der Technik und Ihres Providers wesentliche Sicherheitsaspekte, vor allem wenn Sie sensible Daten wie Bestellungen und Kreditkarteninformationen über das Internet übertragen.

Werbung

80 % der Zugriffe erfolgen auf 20 % der Homepages. Machen Sie Werbung für Ihre Internetseite. Machen Sie Ihre Kunden und Lieferanten auf Ihre Internetpräsenz aufmerksam, schicken Sie Ihre Internetadresse und geeignete Schlagworte an möglichst viele Suchmaschinen und plazieren Sie Banner (Werbelinks zu Ihrer Seite) an stark frequentierten Homepages Ihrer Zielgruppe.

Webdesign

Wer bremst, verliert. Dies gilt umso mehr bei Internetseiten. Ihr Besucher muß schnell und leicht zu seiner Information kommen. Vermeiden Sie große Grafiken, verwenden Sie technische Spielereien im Sinne der Kompatibilität unterschiedlicher Browser

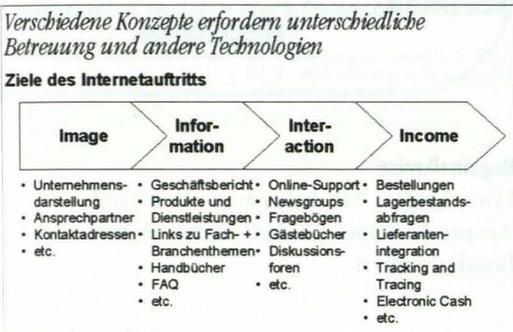
(sowohl Hersteller als auch Versionen) bewußt und überlegt. Gute Web-Seiten sind

kompakt, übersichtlich und vor allem aktuell. Die Pflege und Sicherung Ihrer Homepage ist nicht nur nebenbei zu erledigen.

Viel Erfolg bei Ihrem Internetauftritt, let's meet in cyberspace.

Christian Haas

Abb. 1: Zweck des Internetauftritts



dabei immer den Mehrwert, den Nutzen für den Kunden in den Mittelpunkt. Dieser hängt stark von Ihren Produkten, Ihren Kunden und Ihren Märkten ab und muß von Ihnen in Anlehnung an Ihre Geschäftsstrategie bestimmt werden.

Zuständigkeiten

Ihre Homepage ist die Visitenkarte Ihres Unternehmens im Internet. Sie müssen die Inhalte, den Aufbau und das Design, wie bei der traditionellen Werbung auf die Zielgruppe abgestimmen, das Corporate Design des Unternehmens weiterführen und die Möglichkeiten des Mediums Internet berücksichtigen. Ziehen Sie deshalb für einen größeren und professionellen Internetauftritt eine (Ihre?) Werbeagentur mit Interneterfah-

und Sensibilität der Daten können Sie einen eigenen Server beim Provider inklusive Support mieten (Web-Hosting) oder einen eigenen Internetserver installieren und warten. Versuchen Sie auch, die erwartete Übertragungsmenge sowohl der Userzugriffe als auch der Wartung abzuschätzen (Tip:

Es ist anfangs nicht so viel, wie Sie denken). Die Verbindung des Providers zum Internet ist

meist besser (2Mbit) als die eigene Standleitung (64kbit). Weiters hilft Ihnen ein Provider bei der Anmeldung der Homepage. Der Name sollte dem Ihres Firmennamens entsprechen und auch intuitiv eingegeben werden können (zum Beispiel www.firmenname.at oder [**„Wer nichts zu sagen hat, sollte damit auch nicht im Internet anfangen“**](http://www.firmen-</p>
</div>
<div data-bbox=)

1.) Hüskes, R.; Brenken, D., „Virtueller Auftritt – Der Weg zur eigenen Homepage“, c't 23/1998, S. 132–142.